

Lehre

seit 2009	Betreuung medizinischer Doktorarbeiten und Masterarbeiten Public Health
seit 2011	Regelmäßige Vorlesungen zu Epidemiologie und Qualitätssicherung,
seit 2013	Hochschuldozentin der Universität Regensburg

Beruflicher Werdegang

Referentin und Psychotherapeutin in den Diözesen Freiburg und Würzburg

1980-1984	Referentin, Therapeutin und Stationsleiterin in der Klinik Lindenhof, Fachkrankenhaus für suchtkranke Frauen in Schallstadt und im Referat Suchtkrankenhilfe der Erzdiözese Freiburg im Breisgau
1984-1986	Referentin im Bischöflichen Jugendamt der Diözese Würzburg
1986-1995	Freiberufliche Tätigkeit als Psychotherapeutin

Ärztliche Tätigkeit Universitätsfrauenklinik Würzburg und Praxis für Allgemeinmedizin

1993-1995	Ärztin der Universitätsfrauenklinik Würzburg
1995-1996	Allgemeinarztpraxis Bauer, Zell am Main
1997	Caritaskrankenhaus St. Josef, Regensburg

Tumorzentrum Regensburg

1998-2011	Geschäftsführerin Tumorzentrum Regensburg e. V., Regensburg
2011-2015	Institutsleitung An-Institut der Universität Regensburg, Tumorzentrum Regensburg e. V.
Seit 2016	Direktorin des Instituts für Qualitätssicherung und Versorgungsforschung der Universität Regensburg

Auswahl beruflicher Tätigkeiten und Funktionen

Arbeitsgemeinschaft Deutscher Tumorzentren

seit 2004	Vorstandsmitglied der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Tumorzentren
seit 2006	Vorstandsmitglied und Mitbegründerin des Kooperationsverbunds Qualitätssicherung durch Klinische Krebsregister
	Gemeinsame Leitung der Arbeitsgruppe einheitliche onkologische Datenerfassung mit dem Ergebnis des „einheitlichen onkologischen Basisdatensatzes“, implementiert in S3 Leitlinien und Erhebungsbögen der Deutschen Krebsgesellschaft e.V.

- seit 2006 Mitbegründerin der bundesweiten onkologischen Qualitätskonferenz der Klinischen Krebsregister in Deutschland auf dem Deutschen Krebskongresses
- seit 2007 gemeinsame Leitung der AG-Daten zur Entwicklung des ADT GEKID Basisdatensatzes und seiner Module
- seit 2009 Geschäftsführender Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Tumorzentren und des Kooperationsverbundes Qualitätssicherung durch klinische Krebsregister

Nationaler Krebsplan

- seit 2008
 - Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Handlungsfeld 2 Teilziel 8 des Nationalen Krebsplans: Flächendeckende Einführung Klinischer Krebsregister
 - Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Handlungsfeld 4 Teilziele 11, 12a und b und 13 des Nationalen Krebsplans: Patienteninformation, Partizipative Entscheidungsfindung und Psychoonkologie
 - Mitglied der Steuerungsgruppe des Nationalen Krebsplans
 - Gemeinsame Leitung der von der Steuerungsgruppe gegründeten Querschnitts-Arbeitsgruppe „einheitliche datensparsame Tumordokumentation“ (DET) des Nationalen Krebsplans

Deutsches Netzwerk Versorgungsforschung (DNVF)

- seit 2008
 - Vorstandsmitglied des Deutschen Netzwerks Versorgungsforschung: Vertreterin der Deutschen Krebsgesellschaft
 - Mitglied der Arbeitsgruppe und Durchführung von Preseminaren für StudentInnen und Interessierte zum Thema Qualitätssicherung durch Register
 - Mitglied der Arbeitsgruppe und Durchführung von Preseminaren für Studenten und Interessierte zum Thema Lebensqualität
- seit 2014 Stellvertretende Vorsitzende
- 2016 Kongresspräsidentin Deutscher Kongress für Versorgungsforschung

Weitere Tätigkeiten - national und international

- 2003 eHealth 2003 Exhibition, ICT for Health, Brussels, Application for Europe award
- seit 2009 Fachexpertin im Lenkungsausschuss des Sozialministeriums Baden-Württemberg zum Aufbau eines landesweiten epidemiologischen und klinischen Krebsregisters
- seit 2010 Fachexpertin für klinische Krebsregister im Konsensuspanel des AQUA-Instituts zur Entwicklung von Qualitätsindikatoren beim Kolorektalen Karzinom für die sektorenübergreifende Qualitätssicherung des Gemeinsamen Bundesausschusses

seit 2010	Mitarbeit "Gesundheitsziele.de", zuständig für die Implementierung von Lebensqualität bei Brustkrebs
seit 2010	Mitglied von Zertifizierungskommissionen der Deutschen Krebsgesellschaft (Darm, Lunge, Onkologische Zentren) zur Entwicklung und Übernahme spezifischer Qualitätsindikatoren aus Leitlinien in Erhebungsbögen zur Prüfung der Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität Mitarbeit im Leitlinienprogramm Onkologie der Deutschen Krebsgesellschaft, Deutschen Krebshilfe und der Arbeitsgemeinschaft Wissenschaftlicher Medizinischer Fachgesellschaften
seit 2011	Mitarbeit bei EUROCOURSE Workshop with/for Program owners, Amsterdam, Brüssel
seit 2011	Fachexpertin des Sozialministeriums Mecklenburg-Vorpommern zum Aufbau eines klinischen Landeskrebsregisters
seit 2011	Mitarbeit in der Leitliniengruppe S3 Leitlinie Diagnostik und Therapie Mammakarzinom, zuständig für den Bereich Qualitätssicherung und Implementierung von Qualitätsindikatoren sowie für Lebensqualität
seit 2013	Fachexpertin des Gesundheitsministeriums Hessen zum Aufbau klinischer Krebsregister in Hessen
2013	Mitglied der Deutschen Delegation des Bundesgesundheitsministerium und der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit: Second Indo-German Dialogue on Social Policy Quality Assurance in Public Health, New Delhi

Wissenschaftliche Studien und Projekte (Auswahl)

1998-2001	Studienleitung: telemedizinische Vernetzung der Krankenhäuser in der Oberpfalz, gefördert durch das Bayerische Sozialministerium
seit 1999	Leitung und Durchführung themenspezifischer Qualitätszirkel und Qualitätskonferenzen
2002-2004	Studienleitung: Implementierung von Lebensqualitätsdiagnostik und Therapie, gefördert durch das Bayerische Gesundheitsministerium und die Deutsche Krebshilfe e. V.
2004-2008	Studienleitung: prospektiv randomisierte Studie Lebensqualitätsdiagnostik und Therapie, gefördert durch das Bayerische Gesundheitsministerium
2005-2007	Studienleitung: Implementierung von Leitlinien in die medizinische Versorgung eines regionalen Tumorzentrum (Tumorzentrum Regensburg) und einer Universitätsklinik (Erlangen): Beispiel kolorektales Karzinom, gefördert durch die Bundesärztekammer
seit 2010	Studienleitung: Langzeitimplementierung von Lebensqualitätsdiagnostik und Therapie bei Mammakarzinompatientinnen und PatientInnen mit kolorektalem Karzinom gefördert durch die Deutsche Krebshilfe e.V. und Else Kröner Stiftung

2011	Erstes zertifiziertes klinisches Krebsregister in Deutschland nach den Kriterien der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Tumorzentren und nach DIN ISO 9001
seit 2013	Studienleitung: Bundesministerium für Bildung und Forschung Förderkennzeichen: 01GY1339 „Gezielte Verbesserung der Lebensqualität mit systematischer Lebensqualitätsdiagnostik und -therapie: Randomisierte kontrollierte Studie bei Patienten mit kolorektalem Karzinom“
seit 2013	Kooperationspartner der Studie: „Aufbau und Betrieb eines webbasierten Wissensmanagementsystems zur standardisierten Tumordokumentation (Onko-WIKI)“ gefördert von der Deutschen Krebshilfe e.V.
seit 2014	Mitprojektleiterin der Studie: „Regionale Qualitätsberichte über die Behandlung von Brust- und Prostatakrebs zur Unterstützung informierter Entscheidungen von Patientinnen und Patienten“ gefördert von der Deutschen Krebshilfe e.V.

Mitgliedschaften

seit 2006	Mitglied der Deutschen Krebsgesellschaft, enge Kooperation und Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen „Brennpunkt Onkologie“ und Workshops zur intensiven Zusammenarbeit von Organkrebszentren und Klinischen Krebsregister im Rahmen der Ergebnisqualität
seit 2007	Mitglied der Arbeitsgruppe Qualitätssicherung und Implementierung der Leitliniengruppe S3 Leitlinie Früherkennung, Diagnostik und Therapie beim Mammakarzinom
seit 2007	Mitglied Guidelines International Network
seit 2007	Mitglied International Society for Quality of Life Research
seit 2009	Mitglied Deutsch-Chinesische Gesellschaft für Medizin
seit 2010	Mitglied American Society of Clinical Oncology
seit 2015	Mitglied der AG Zukunft der Onkologie (Abgeordnete verschiedener Bundestagsfraktionen sowie Vertretern von Krankenkassen, der ambulant und stationär tätigen Ärzteschaft, der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen, Wissenschaft und Patientenorganisationen)

Gutachtertätigkeit (Auswahl)

seit 2005	Gutachterin in nationalen und internationalen Journals
seit 2009	Gutachterin der Zeitschrift „Das Gesundheitswesen“
seit 2013	Erstellung von Habilitations- und Dissertationsgutachten Universität Witten Herdecke, Universität Oldenburg und Universität Regensburg
seit 2014	Gutachterin der Zeitschrift für Evidenz, Fortbildung und Qualität im Gesundheitswesen
seit 2017	Gutachterin DFG Nachwuchsförderung

Wissenschaftliche Schwerpunkte:

- Qualitätssicherung und Versorgungsverbesserung
- Versorgungsforschung
- Lebensqualität
- Klinische Krebsregister